

## Presseinformation

### **„Erntedank“ der Jäger am 2. November Hubertusmesse im Wr. Neustädter Dom**

**Jäger, Brauchtumsinteressierte und Freunde der Jagd in NÖ sollten sich den 2. November 2014 für einen Ausflug nach Wr. Neustadt vormerken. Einen Tag vor dem Patronats-Tag des Heiligen Hubertus, des Schutzpatrons der Jagd, begehen die niederösterreichischen Jägerinnen und Jäger im stimmungsvollen Ambiente des Doms ihr „Erntedankfest“. Mit der größten Hubertusmesse in Niederösterreich widmet der Landesjagdverband – mit Landesjägermeister DI Josef Pröll an der Spitze – die Jahresstrecke ihrem Schutzpatron und stattet dem Heiligen Hubertus Dank dafür ab, dass die vielen Gesellschaftsjagden weitgehend unfallfrei abliefen.**

*Wiener Neustadt, 6. Oktober 2014.* Traditionell festlich und mit Gottes Segen danken die niederösterreichischen Jäger am Sonntag, dem 2. November 2013, ab 16.00 Uhr ihrem Schutzpatron für die reiche Wildstrecke. Gleichzeitig bitten sie um eine unfallfreie laufende Jagdsaison. Kulisse der stimmungsvollen Feier – mit Verblasen und Segnung der Strecke und einer von Dompropst Msgr. Karl Pichelbauer zelebrierten Hubertusmesse – ist heuer der Dom zu Wr. Neustadt. Zum mittlerweile 21. Mal kommen Jägerinnen und Jäger anlässlich einer Landeshubertusfeier in NÖ zusammen. Sie nehmen sich Zeit für Besinnung und Rückschau auf das vergangene Jagdjahr und richten ihre Gedanken auf die Verantwortung des Jägers für den Lebensraum Natur und seine Bewohner, die Wildtiere.

Die Breitenfurter Jagdhornbläser und die Jagdhornbläsergruppe Zayatal führen die eigens für diesen Anlass komponierte „Wiener Neustädter Jägermesse“ von Landeshornmeister Johann Hayden auf. Jedenfalls ein musikalisches Gustostückel der heurigen Landeshubertusfeier! Anschließend labt man sich ganz irdisch, untermalt von den Jagdhornbläsergruppen „Heini’s

Ruh“, „Erzherzog Johann Thernberg“ und der Jagdmusik Seebenstein, mit kulinarischen Kleinigkeiten vom Wild im Probsteihof.

## **INFOBOX NÖLJV**

### **Von Diana zu Hubertus**

Über die Legende des Heiligen Hubertus gibt uns als einzige überlebende Quelle die Handschrift VITA SANCTI HUGBERTI aus dem 16. Jahrhundert Aufschluss. Die nach einem Brand während des Hugenottenaufstandes in der Abtei St. Hubert in den belgischen Ardennen 1568 beschreibt Hubertus als einfühlsamen Missionar, der die heidnischen Einwohner der Ardennen, die dem Jagd-Kult der Göttin Diana huldigten, die christlichen Gebräuche nahe brachte. Nach seinem Tod wurde Hubertus zum Schutzpatron der Jäger, die ihm ihre Jagdbeute widmen und ihm als Sinnbild den Hirsch zur Seite stellten. Rund um den 3. November, dem Patronatsfest des Heiligen Hubertus, werden jedes Jahr zahlreiche Hubertusfeiern abgehalten.

### **Fotocredit Hubertusfeier 2013/Stift Zwettl:**

Niederösterreichischer Landesjagdverband NÖLJV

Abdruck honorarfrei

### **Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

Niederösterreichischer Landesjagdverband

Dr. Peter Lebersorger

Tel.: 01/ 405 16 36 – 0

e-mail: [jagd@noeljv.at](mailto:jagd@noeljv.at)

Ogilvy & Mather GmbH

Dr. Gabriela Walsch

Tel.: 0664/81 28 345

e-mail: [gabriela.walsch@ogilvy.com](mailto:gabriela.walsch@ogilvy.com)